

Protokoll

zur 30. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 13. Juni 2022

öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann, Oberbürgermeisterin		
Teilnehmer:	Herr Barthel	-	Stadtrat
	Herr Beinlich	-	Stadtrat
	Herr Gothan	-	Stadtrat (ab 18:09 Uhr)
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Menzel	-	Stadtrat
	Herr Mrusek	-	Stadtrat
	Herr Neudeck	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
Es fehlt entschuldigt:	---		
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Giesel	-	FBL TD
	Herr Bachmann	-	FB TD, SGL Tiefbauverwaltung
	Frau Sturm	-	FB ZD, SGL Ordnung und
	Frau Barth	-	FB ZD, SG Finanzen
Gäste:	Herr Roitsch	-	Ortswehrleiter der FFW Niesky / Ödernitz
	Herr Nitschke	-	B&P Management und Kommunalberatung
	Frau Seeliger	-	B&P Management und Kommunalberatung
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Bürgerhaus, Großer Saal		
Beginn:	18:03 Uhr		
Ende:	19:15 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung		

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 33 / 2022

Zustimmung zur Wahl des Ortswehleiters und des Stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Ödernitz

Abstimmung 16/0/0

Beschluss Nr. 34 / 2022

Beschluss über veränderte Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2022 in der Stadt Niesky

Abstimmung 17/0/0

Beschluss Nr. 35 / 2022

Personalentwicklungskonzept

Abstimmung 17/0/0

Beschluss Nr. 36 / 2022

Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss – Bau- und Lieferleistungen zur Ausstattung der Schulen mit digitaler Infrastruktur

Abstimmung 17/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Frau Uhlemann eröffnet die 30. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Tagungen

Von 16 Stadträten sind 15 von Beginn an anwesend. Herr Gothan erscheint gegen 18:09 Uhr. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 28. Tagung des Stadtrates liegt von den Stadträten Barthel und Kagelmann unterschrieben vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt. Das Protokoll des öffentlichen Teils der 29. Tagung wird nachgereicht.

TOP 1.2

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 29. Tagung des Stadtrates ist Beschluss Nr. 31 / 2022 bekanntzugeben.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner zur Fragestunde anwesend.

TOP 3

Beschluss Nr. 33 / 2022

Zustimmung zur Wahl des Ortswehrleiters und des Stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Ödernitz

Frau Uhlemann erinnert an die Vorberatung dieses TOP im Verwaltungsausschuss. Nach erfolgter turnusmäßiger Wahl wurde der Kamerad Roland Roitsch als Ortswehrleiter und Kamerad Gerd Bernhard gewählt. Frau Uhlemann begrüßt die Kontinuität der Ortswehr Ödernitz, bedankt sich für die bisherige ehrenamtliche Tätigkeit und beglückwünscht Herrn Roitsch stellvertretend für beide Gewählten. Herr Bernhard als stellvertretender Ortswehrleiter kann leider nicht an der Tagung des Stadtrates teilnehmen. Er hat im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, die Position als stellvertretender Ortswehrleiter weiter auszuüben und die dafür notwendige Qualifikation nachzuholen.

Frau Uhlemann fordert die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 33 / 2022 erfolgt mit 16/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky stimmt der Wahl des Ortswehrleiters und des Stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Ödernitz

*Ortswehrleiter: Kamerad Roland Roitsch
Stellvertretender Ortswehrleiter: Kamerad Gerd Bernhardt zu.*

TOP 4

Beschluss Nr. 34 / 2022

Beschluss über veränderte Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2022 in der Stadt Niesky

Während dieses TOP erscheint Herr Gothan gegen 18:09 Uhr zur Tagung.

Frau Uhlemann erinnert an die Vorberatung dieser Beschlussvorlage im Verwaltungsausschuss, eine Beschlussfassung wurde seitdem mehrfach verschoben. Sie erklärt, dass die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage nochmals an die veränderten Termine der Feste in der Stadt angepasst wurden. Frau Sturm erläutert die gesetzliche Grundlage und dass unabhängig von diesem Beschluss bestimmte Geschäfte, wie Verkaufseinrichtungen für Zeitungen und Zeitschriften, Blumen oder auch frische Milcherzeugnisse, auch ohne explizite Regelung sonntags für maximal sechs Stunden öffnen dürften.

Frau Uhlemann fordert die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 34 / 2022 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

- 1. Der Stadtrat beschließt die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt Niesky für das Jahr 2022. An folgenden Sonntagen dürfen die Verkaufsstellen der Stadt Niesky in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen:*

a)	Sonntag, den 21. August 2022	(Sommerfest)
b)	Sonntag, den 25. September 2022	(Holzhausfest)
c)	Sonntag, den 04. Dezember 2022	(Weihnachtsmarkt)
d)	Sonntag, den 18. Dezember 2022	(Lichterfest)

2. Die Termine sind durch Rechtsverordnung bekannt zu geben (siehe Anlage).

TOP 5

Beschluss Nr. 35 / 2022

Personalentwicklungskonzept

Frau Uhlemann erinnert an die Vorberatung des vorliegenden Beschlussentwurfes und informiert, dass das Konzept sowohl im Personalrat als auch im Personalausschuss besprochen wurde. Leichte Änderungen bei der Bezeichnung einzelner Stelle sind eingeflossen. Insgesamt erwarte man sich mit der Umsetzung des Konzeptes eine höhere Effizienz der Verwaltung.

Im Beschlusstext wurden folgende Sätze eingefügt: *Dabei entfallen die sechs Sachgebietsleiterpositionen. Diese werden umgewandelt in drei Leitungspositionen und drei Stellen auf Sachbereichsebene. Die Stellen der Fachbereichsleiter werden neu ausgeschrieben.* Dies wird den Stadträten durch Frau Uhlemann erläutert.

Herr Simmank fragt, ob die Rechtsaufsichtsbehörde in die Änderungen eingebunden wurde. Dies wird durch Frau Uhlemann bestätigt.

Herr Mrusek befürwortet die Änderungen und erkundigt sich nach der Resonanz in der Verwaltung, insbesondere nach der Personalversammlung am 7. Juni 2022. Frau Uhlemann berichtet, dass die Änderungen sowohl in der Versammlung als auch in Gesprächen thematisiert wurden.

Herr Menzel regt an, eine persönliche Assistenzstelle für die Oberbürgermeisterin einzurichten. Frau Uhlemann berichtet, dass in den letzten Monaten bereits verschiedene Leitungsaufgaben delegiert wurden und bittet um Geduld bis die neuen Fachbereichsleiter ihre Arbeit aufnehmen. Erst dann könne man neue Notwendigkeiten ermitteln.

Die Stadträte sprechen sich mit 17/0/0 Stimmen für die Änderung des Beschlusses aus.

Frau Uhlemann fordert die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 35 / 2022 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die in der Anlage beigefügten Anpassungen des Personalentwicklungskonzeptes 2021. Dabei entfallen die sechs Sachgebietsleiterpositionen. Diese werden umgewandelt in drei Leitungspositionen und drei Stellen auf Sachbereichsebene. Die Stellen der Fachbereichsleiter werden neu ausgeschrieben. Die Stadtverwaltung berichtet im Oktober 2022 zum Stand der Umsetzung.

TOP 6

Beschluss Nr. 36 / 2022

Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss – Bau- und Lieferleistungen zur Ausstattung der Schulen mit digitaler Infrastruktur

Herr Bachmann informiert, dass der Stadt Niesky eine Bewilligung für Fördermittel für die Digitalisierung der Schulen in städtischer Trägerschaft vorliegt. Diese Förderung beinhaltet die Übernahme von 100 % der förderfähigen Kosten in Höhe von 366.750,00 Euro. Zwingend sei jedoch ein Abschluss der Maßnahmen im nächsten Jahr. Einige Leistungen sowohl im Bereich der Aktiv- und Passivtechnik seien auf Grundlage der konzeptionellen und technischen Planung bereits durchgeführt worden. Andere, wie die jetzt ausgeschriebenen Leistungen, müssten noch erbracht werden. Dazu gehört unter anderem die technische Ausstattung für die Verteilung der Signale in den Gebäuden. Da die drei Lose nach erfolgter Ausschreibung noch nicht geöffnet wurden, und um den Vorgaben des Vergaberechtes sowie dem gewünschten Ausführungszeitraum in den Sommerferien gerecht werden zu können, sei die Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss zu empfehlen.

Er berichtet, dass für eines der sechs ausgeschriebenen Leistungsverzeichnisse kein Angebot eingegangen sei. Vorgeschlagen werde, diese Ausschreibung für die Passivtechnik der Grundschule Niesky als beschränkte Ausschreibung durchzuführen. So könnten gezielt Firmen angesprochen werden. Dazu werde empfohlen, der Oberbürgermeisterin die Vergabe für dieses Los per Eilentscheidung zu ermöglichen.

Auf Frage Herrn Simmanks informiert Herr Bachmann, dass auch bei einer Ausführung der Leistungen an der Grundschule Niesky noch vor den Ferien nur unwesentliche Einschränkungen im Schulbetrieb zu erwarten seien.

Herr Korschak befürchtet, dass Kosten im Gebäude z.B. für die Stromversorgung nicht gedeckelt sind und vermutet daher, dass auf die Stadt trotz einer 100 %igen Förderung des Bundes Folgekosten zukommen werden. Herr Bachmann sieht das nicht als wesentliches Problem, da bei den bereits erfolgten Sanierungen der Gebäude auch auf ausreichende Stromversorgung geachtet wurde.

Herr Simmank fragt nach den Containern, welche im Ortsteil See von der Grundschule und dem Hort genutzt werden. Frau Uhlemann berichtet, dass aufgrund der prognostizierten geringeren werdenden Schülerzahlen Veränderungen wahrscheinlich seien. Zudem seien die Container nur für die Dauer von zwei Jahren gemietet.

Herr Mrusek befürchtet Folgekosten für die Stadt im Bereich der Ausstattung mit Software. Herr Bachmann bestätigt, dass Folgekosten zum Beispiel im Bereich der Wartung, Betreuung der Software und Stromkosten zu erwarten seien. Die Ausstattung mit Hard- und Software werde als Paket ausgeschrieben, so dass die Wartung zumindest in den nächsten Jahren abgesichert sei. Frau Uhlemann berichtet von weiteren Förderungen, welche die Folgekosten für die Kommunen abfedern helfen.

Herr Gothan erfragt den Umfang der Leistungen und spricht die lange Vorlaufzeit bei einer Veränderung von Lehrplänen an. Frau Uhlemann geht nicht davon aus, dass eine kurzfristige Änderung von Lehrplänen geplant werde. Herr Bachmann berichtet, dass bereits im letzten Jahr digitale Geräte für Lehrer angeschafft wurden. Nun sei die Ausstattung mit Präsentations- und Signalverteilterchnik notwendig.

Auf Frage Herrn Prause-Kosubeks erklärt Herr Bachmann, dass die Eilentscheidung zur Vergabe der Leistungen an der Grundschule notwendig und mit dem vorliegenden Beschluss möglich sei, wenn die Stadträte dem in der heutigen Tagung zustimmten.

Herr Simmank befürwortet die hier vorgeschlagene schnelle Lösung.

Frau Uhlemann fordert die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 36 / 2022 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss für folgende Bau- und Lieferleistungen:

1. *Bauleistungen zum Aufbau der technischen (passiven) Infrastruktur für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen,
Los 1 - Grundschule Niesky,
Los 2 - Grundschule See und
Los 3 - Oberschule Niesky*

2. *Lieferung und Installation der (aktiven) technischen Infrastruktur zu den Losen 1 bis 3*

Die Stadtverwaltung wird verpflichtet, die o.g. Bau- und Lieferleistungen für die digitale Infrastruktur der Schulen öffentlich auszuschreiben und die Entscheidung des zuständigen Gremiums für eine Beauftragung vorzubereiten.

TOP 7

Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 8

Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Uhlemann bittet Herrn Bachmann um Berichterstattung zu den Einnahmen und Ausgaben der Waldumbauarbeiten dieses Frühjahrs. Er berichtet über den Abschluss der Arbeiten und erinnert an die geplante Kostenaufstellung und die Höhe der geplanten Einnahmen. Durch die Vertragsgestaltung mit dem ausführenden Unternehmen und den erzielten Verkaufserlösen konnte ein Ertrag erzielt werden, welcher wesentlich über der Planung läge. Dies spiegele sich nun im aktuellen Haushalt wider.

Die Öffnung der Sporthallen, auch in den Sommerferien, sei in den letzten Jahren pandemiebedingt unterblieben. Der erfragte Bedarf und damit auch eine mögliche Auslastung werde als gering eingeschätzt. Herr Konschak zeigt sich davon überrascht und fragt, wie dieser Bedarf ermittelt worden sei. Auch Herr Prause-Kosubek gibt an, dass ihm eine Bedarfsabfrage nicht bekannt sei. Zudem schätzt er ein, dass die Abteilung Seniorensport Interesse an einer kontinuierlichen Öffnung, auch über die Ferien hinweg, habe. Herr Konschak schließt sich dieser Argumentation an und sieht im Bereich des Tischtennissports ebenfalls Bedarf. Frau

Uhlemann erinnert in diesem Zusammenhang an die Reinigung der Sportstätten, welche vorrangig in den Ferien durchgeführt werde, wenn die Sporthallen nicht für den Schulsport genutzt werden. Herr Mrusek erinnert, dass dieses Thema regelmäßig angesprochen werde und spricht sich dafür aus, die nötige Auslastung zu berücksichtigen. Herr Prause-Kosubek empfindet eine möglichst hohe Auslastung nicht als entscheidendes Kriterium, da im Sommer erfahrungsgemäß nur geringe Betriebskosten anfielen und auf einen Hallenwart verzichtet werde. Herr Kagelmann pflichtet den Vorrednern bei. Frau Uhlemann bittet die Stadträte, Kontakt zu Frau Lubosch zu suchen, welche in der Stadtverwaltung für die Verwaltung der Sportstätten zuständig ist, um den Wunsch nach einer Ferienöffnung zu kommunizieren.

Frau Uhlemann informiert über die bewilligte Förderung zur Teilnahme der Stadt an einem Modellprojekt der Humboldt-Viadrina-Plattform zur Einrichtung eines Gremiums zur Bürgerbeteiligung – dem Kommunalen Entwicklungsbeirat. Dieser ist als beratendes Gremium zum Stadtrat tätig. Seine Aufgabe bestünde zum Beispiel in der Auseinandersetzung mit der möglichen Errichtung einer Eisenbahnteststrecke unter Berücksichtigung von Sachinformationen. Zudem könnten damit verschiedene Akteure, auch über die Stadtgrenzen hinaus, an der Entwicklung beteiligt werden. Herr Prause-Kosubek spricht seinen Wunsch nach einer Einbeziehung der Bürgerinitiative STOPP Tetis aus. Frau Uhlemann bestätigt, dass eine Einbeziehung möglichst vieler Interessengruppen geplant und sinnvoll sei. Sie ruft auch die Stadträte zur Mitarbeit auf und sieht die Mitglieder des Beirates als Multiplikatoren in die Stadtgesellschaft. Herr Kagelmann wünscht sich eine Einbeziehung von Vertretern des Landratsamtes, welche bereits mit dem Thema zur Errichtung einer Teststrecke befasst gewesen sei. Dafür standen der Behörde Haushaltsmittel zur Verfügung.

TOP 10

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Simmank erfragt den Stand des Verkaufes des Grundstückes Krebaer Straße 75. Frau Mütze erwähnt verschiedene Probleme, welche nach der Beschlussfassung zum Verkauf aufgetreten seien, zum Beispiel mit der Löschwasserversorgung und verschiedenen Abstandsflächen. Lösungen seien nun avisiert, so übernehme beispielsweise die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH die Kosten für die Umleitung einer Abwasserdruckleitung.

Auf Frage Herrn Simmanks informiert Frau Uhlemann über eine am 8. Juni durchgeführte Anwohnerversammlung auf der Goethe- und Herderstraße, auf welcher über den aktuellen Stand der Straßenbaumaßnahme berichtet wurde. Infolge des noch nicht bestätigten Haushaltes sei der Bauablauf etwas verzögert. Mit Verabschiedung des städtischen Haushaltes könne jedoch das Los zwei ausgeschrieben und damit die Baumaßnahme fortgeführt werden.

Herr Simmank erinnert an eine Abstimmung zur Erstellung eines Grünflächenkatasters vor einigen Jahren, ihn interessiert der Stand der Umsetzung. Herr Bachmann informiert, dass Mitarbeiter des Bauhofes mit der entsprechenden Technik zusammen mit dem Sachbearbeiter der Bauverwaltung an der Erstellung beteiligt sind und sich ebenso auftretenden Komplikationen, zum Beispiel defekten eingesetzten Maschinen, stellen.

Herr Bachmann erklärt, dass am Ortseingang Kosel nach den Waldarbeiten noch Waldpflege betrieben würde, verweist aber auf den Charakter eines Waldes, welcher vom Charakter eines Parkes abweiche.

Herr Schuster möchte wissen, ob das am 21. August geplante Sommerfest zugleich eine Feier zum 280jährigen Bestehen der Stadt ist und die Partnerstädte eingeladen seien. Frau Uhlemann verweist auf verschiedene Festivitäten, welche in diesem Jahr durchgeführt werden. Die Organisation der Partnerschaftsarbeit sei zurzeit personell schwer zu ermöglichen und dementsprechend wurden bisher keine Einladungen versandt. An dieser Stelle formuliert sie den Wunsch, die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten personell fest in der Stadtverwaltung zu verankern.

Herr Kagelmann schlägt vor, die Partnerschaftsarbeit auch über ansässige Sportvereine zu intensivieren. Er begrüßt auch den Vorschlag zur Bildung eines festen Gremiums für die Kommunikation mit den unterschiedlichen Städten, dessen Arbeit sollte jedoch auch mit einer Aufwandsentschädigung honoriert werden. Herr Prause-Kosubek thematisiert an dieser Stelle die Gründung eines Stadtvereins, in dem verschiedene Akteure an einen Tisch kommen und Zusammenarbeit möglich ist.

Herr Prause-Kosubek berichtet von einer Einladung zu einem gemeinsamen Radausflug der Ortschaftsräte am kommenden Samstag. Er geht, ausgehend von der Kurzfristigkeit der Einladung, nur von einer geringen Teilnehmerzahl aus und bittet um eine langfristige Organisation solcher Veranstaltungen.

Herr Simmank verweist darauf, dass das Programm Ortschaft(s)Leben 2.0 sehr viel Raum und Zeit in Anspruch nimmt.

Herr Polossek erinnert an eine Veranstaltung mit Musik und Poetry-Slam am Wachsmann-Haus. Bei vergleichbaren Veranstaltungen empfiehlt er die Anschaffung von Sonnenschirmen. Dies sei auch als Spende vorstellbar.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Anträge vor. Frau Uhlemann bedankt sich bei den Stadträten für ihre Beiträge und beendet den öffentlichen Teil der 30. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky.

Kathrin Uhlemann
Oberbürgermeisterin

Stadtrat
Kagelmann

Stadtrat
Schuster

Baumann
Protokollantin